

1645 März 1.

A

BRIEF VOM LANDVOGT AUF DER LENZBURG, JOHANN LUDWIG LERBER, AN
BEAT II. ZURLAUBEN¹, ZUG

Lerber bestätigt den Empfang von Zurlaubens Schreiben und gibt seinem Bedauern Ausdruck, dass dem Gotteshaus Frauenthal die ausstehenden Lehenszinsen noch immer nicht entrichtet worden seien. Im übrigen wolle er nun beim Käufer des Heimwesens von Hans Thüning Urech die ausstehenden Zahlungen eintreiben. Er hoffe, in dieser Angelegenheit schon bald guten Bescheid geben zu können.

Dorsualnotiz: "den 1. Marty 1645 ist abermalen Zuo einem unverwylten contentement gestellt"

1) In der Anschrift irrtümlich als "Alt Landt Ammann Beath Jakoben..." bezeichnet.

Original mit Siegel
AH 9, 342-343 - Blatt 342^v und 343^r leer

1645 März 18.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER V KATH.
ORTE NACH LUZERN [VOM 20. MAERZ 1645]

EA V 2, 1345-1347

Gesandte: Beat II. Zurlauben, Ammann; Rudolf Kreuel, Hauptmann. Luzern habe diese Konferenz vornehmlich wegen der in Frauenfeld¹ und in Baden² unerörtert gebliebenen thurgauischen Streitpunkte einberufen.

[1.] Die Gesandten sollen daher nach Wegen suchen, auf denen dieses langwierige Geschäft endlich einem guten Ende entgegengeführt werden könne.